

18:00 Uhr: Annemarie Artru präsentiert „Haikus aus der Ardeche“ – Tanz- Performance mit Lesung und musikalischer Begleitung von Matthias Josten

im Atelier Annemarie Artru, Hüttenstraße 71, HH, 2 Stock Mitte links, 10553 Berlin. „Haikus aus der Ardeche“ sind kurze dichterische Texte über eine wundervolle Region Frankreichs, die Ardèche, ein Land der kristallklaren Flüsse, Kalkfelsen, Grotten und der Sonne.

18:00 Uhr: Das Autorenforum Berlin präsentiert „Nachbarn“

in der Arminushalle Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin. Großstädtische Begegnungen, Verblüffungen, Liebe und Tod, alte Fehden, und anrührende Schicksale, Prosa und Lyrik verfasst und gelesen zum Thema „Nachbarn“ von: Susanne Kliem, Bodo Hacheney, Eike Asen, Rainer Schildberger, Anne Müller, Slavica Klimkovsky, Henry Kersting und Katrin Deibert.

18:00 Uhr: Der Autor Wolf Wagner liest aus seinem Buch „Tatort Universität. Vom Versagen deutscher Hochschulen und ihrer Rettung“

in der Galerie ZK, Emdener Straße 5, 10551 Berlin. Wagners Buch ist eine herbe Kritik am Zustand der deutschen Hochschulen. Er wirft den deutschen Universitäten ein Verharren auf einem niedrigen Niveau in Bezug auf die Bildungsbeteiligung der Bevölkerung vor und kritisiert die damit zusammenhängende Begrenzung der Innovationsfähigkeit.

18:30 Uhr: Der Autor Anselm Neft liest aus seinem Buch „Die Lebern der Anderen“

in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek in Kooperation mit dem Stadtschloss, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin. Wenn man wie Neft zwischen Kuhweiden und Kirchweihfesten aufgewachsen ist, kann der Freizeitpark Berlin gewisse Irritationen hervorrufen. Wer hätte gedacht, dass man auf einem Existenzgründerseminar einen Auftragskiller kennenlernen kann? Und was geschieht, wenn man ohne die geringsten Ortskenntnisse als Fremdenführer arbeitet? Absurd-hintergründige Storys von großartiger Komik.

19:00 Uhr: Der Autor Heinrich Hannover liest aus seinem Buch „Reden vor Gericht“

im Kriminalgericht Moabit, Saal 700, Turmstraße 91, 10559 Berlin. Heinrich Hannover hat als Strafverteidiger Geschichte geschrieben. Hier sind Plädoyers aus dem Bereich des politischen Strafrechts wie dem der „nichtpolitischen“ Kriminalität zusammengestellt und zeitgeschichtlich eingeordnet. Etliche Verfahren haben aufgrund der Prominenz der Beteiligten große Beachtung gefunden, wie gegen Daniel Cohn-Bendit wegen Landfriedensbruch im Jahre 1968.

19:00 Uhr: Die Autorin Inger-Maria Mahlke liest aus ihrem Buch „Silberfischchen“

in der Bruno Lössche Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin. Eine faszinierende Geschichte über Misstrauen, Abhängigkeit und erotische Anziehung: Ein frühpensionierter Polizeibeamter nimmt eher unfreiwillig eine Frau bei

sich auf. Sie ist Polin ohne Papiere und sucht eine Übernachtungsmöglichkeit. Warum er sich auf sie einlässt, kann er nicht sagen. Nach drei Tagen läuft sie ihm weg. Erst sucht er sie, dann wartet er, und schließlich findet er sie auf der Straße wieder und sie kehrt mit ihm in die Wohnung zurück. Doch dann geht alles drunter und drüber. Meisterhaft im Ton und voll untergründiger Spannung schildert Mahlke die Geschichte einer ungewollten Annäherung, einer Entwahrlosung. Ein Roman ganz auf der Höhe unserer Zeit.

19:00 Uhr: Die „edition wasser im turm“ präsentiert „Die Deutschen“ - ein Buch der dadaistischen Textartistin Karin Krautschick

in der plattform moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin. Zusammen mit der Schauspielerin Susanne Held wird der Text von der Autorin in einer inszenierten Lesung den Besuchern dargeboten. Daseinsdeutsch in seinen lebensunsinnigen Formen – Willkommen in der fabulös-bissigen Klangwelt des krautschick'schen Assoziativsprungs.

19:00 Uhr: Der Autor Hermann Bräuer liest aus seinem Buch „Haarweg zur Höhle: Ein hart gerockter Heimatroman“

im Rathauscafe, Turmstraße 85, 10551 Berlin. Munich Rock City, Mitte der 80er. Sie sind jung, sie sind laut, sie spielen Hair Metal. Hair Metal? Genau, jener berüchtigte Musikstil, bei dem hautenge Spandex-Hosen und kunstvoll toupierte Haare wichtiger sind als Fähigkeiten am Instrument. Es dauert nicht lang, bis Lord Nakcor (rückwärts gelesen »Rock and Roll«) zu gefeierten Lokalband aufsteigt und erste Groupies behutsame Annäherungsversuche starten. Doch mit einem größenwahnsinnigen Sänger, der an der Axl-Rose-Disease leidet, und einem unfähigen Manager an der Seite gestaltet sich der Weg zum Hardrock-Olymp schwieriger als gedacht.

19:00 Uhr: Der Autor Ulf Geyersbach liest aus seinem Buch „Machandels Gabe“

in der Buchkantine, Essener Straße 11, 10555 Berlin. Die sonderbare Geschichte vom Winzling Machandel, der auszog, der Welt das Geschenk des feinen Geschmacks zu machen. Er beginnt zu kochen, überall im Lande ist er bekannt. Als ein harscher Winter eine Hungersnot bringt, macht er sich auf die Reise, um an der Seine die Aromen der Liebe, des Ruhmes und des Verrats zu schmecken und um ein bahnbrechendes Buch zu verfassen, von dem noch heute ein Exemplar in der Berliner Staatsbibliothek steht.

19:30 Uhr: Martina Golz liest aus ihrem Buch „Gemeinsam sind wir unausstehlich“

im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin. Monika ist zwölf und wächst Ende der 70er Jahre in einer typischen Westberliner Familie auf: Spießige Eltern, Schrankwand und Wagenradlampe, Tagesschau um 20 Uhr, mit dem Ford auf der Transitstrecke. Als ihr großer Bruder in eine Landkommune in Westdeutschland zieht – zu den „Hottentöten“ wie ihr Vater sagt –, und Monika kurz darauf ihre Sommerferien dort verbringen darf, verändert sich ihr Leben schlagartig.

20:00 Uhr: Der Autor Edgar Rai liest aus seinem Buch „Nächsten Sommer“

im Rathauscafe, Turmstraße 85, 10551 Berlin. Auf der Suche nach dem Sound des Lebens. Was ist das Leben? Eine Wundertüte? Eine Losbude mit zu vielen Nieten? Kleines Drama oder großes Kino? - Ein wunderbar sehnsuchtsvolles und witziges Roadmovie, das den Sommer, die Freiheit und die Liebe atmet.

20:00 Uhr: Arne Fiedler liest „Was davor geschah“ von Martin Mosebach – eine kulinarische Lesung mit auserlesenen Weinen und musikalischer Begleitung

in der Bethania Gemeinde „Marta und Maria“, Waldstraße 32, 10551 Berlin. Es ist eine gefährliche Frage, die bereits den Keim einer Eifersucht enthält: Wie war das eigentlich mit dir, bevor wir uns kannten? Die beiden sind seit Kurzem ein Paar, und sie stellt ihm jene Frage. Seine Antwort wird zu einem Gespinnst aus Wahrheit und Dichtung, einem wahren Lügenpalast, errichtet aus soliden Bausteinen von Wirklichkeit. Auf der Bühne Frankfurts inszeniert Martin Mosebach, mit detektivischer Genauigkeit und meisterhafter Sprachkunst, ein böses Spiel von Liebe und Zufall.

20:00 Uhr: Die Autorin Marion Alexa Müller liest aus ihrem Buch „Evas Apfel“

im Friseursalon Marianne Graff, Bremer Straße 71, 10551 Berlin. In ihrem Businessfrauenmärchen entwirft Marion Alexa Müller wunderbare Gleichnisse, strickt Episoden, die irgendwo zwischen moderner Fabel, Fantasy und zeikritischer Erzählung Tore zu neuen Genres öffnen, die Lachen und Weinen machen, schockieren und faszinieren können.

20:00 Uhr: Der Autor Thomas Manegold präsentiert „ZungenSpiel - Lyrik und kurze Geschichten über die großen und kleinen Apokalypsen des Lebens“

in der Kurt-Tucholsky-Bibliothek in Kooperation mit dem Stadtschloss, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin. Thomas Manegold ist bekannt als ein scharfzüngiger Poet und kritischer Beobachter seiner Umwelt. Er schreibt seit Jahren als Autor und Musikjournalist, hat einschlägige Theatererfahrungen vor und hinter der Bühne. Mit messerscharfem Gedankengut durchpflügt er seine Umwelt und werbet dabei wortgewaltige Lyrik mit wilden Assoziationsketten und schwarzem Humor.

20:00 Uhr: Der Autor Phillip Meinhold liest aus seinem Buch „Fabula Rasa“

in der Galerie ZK, Emdener Straße 5, 10551 Berlin. Nino ist dreizehn als sein Vater plötzlich aufhört, mit ihm zu reden. Nino zerbricht sich den Kopf, aber es gelingt ihm einfach nicht, den Grund für das Schweigen seines Vaters herauszufinden. Eines Tages hat er die Schnauze voll. Er packt ein paar Dinge in seinen Rucksack, um sich fortan alleine durchs Leben zu schlagen. Fabula Rasa ist eine Coming-of-age-Story und ein Berliner Roadmovie. Es ist die Geschichte einer Vatersuche, rasant, einfallreich und witzig erzählt von einem Sohn, dem es zum Glück die Sprache nicht verschlagen hat.

20:00 Uhr: Die Autorin Katrin Schings liest aus ihrem Buch „Das Anliegen“

in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10551 Berlin. Die Geschichte handelt von der Schülerin Martha und ihrem Mathematiklehrer. An einem Septembernachmittag überredet der Lehrer seine Schülerin mit nicht ganz legalen Mitteln, ihm bei einer speziellen sexuellen Praktik behilflich zu sein.

20:30 Uhr: Der Autor Jan-Uwe Fitz liest aus seinem Roman „Entschuldigen Sie meine Störung. Ein Anstaltsroman“

im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin. Es geht um einen Mann, der unter Menschenangst leidet, und sich zwecks Behandlung in eine private Nervenklinik begibt. Heimlich, weil er als Kassenpatient eigentlich keinen Zugang hat. Als blinder Passagier bzw. Patient besucht er alle möglichen Therapien und dreht Stück für Stück ab. Mit anderen Worten: ein surrealer Comedy-Höllentrip.

20:30 Uhr: Evelyn Rahm aus dem Verbrecherverlag liest aus dem Buch „Spinnwepp“ von Egon Neuhaus

in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10551 Berlin. „Nicht schon wieder ein Buch, welches über den Zweiten Weltkrieg handelt“, könnten Einige beim Lesen des Klappentextes jetzt wohl denken. Doch Egon Neuhaus' autobiographischer Roman sucht mit seiner nichts beschönigenden Darstellungsweise, seinem frechen Witz und seiner detailgetreuen Wiedergabe eines Zeitgeistes seinesgleichen.

21:00 Uhr: Der Übersetzer Stefan Degenkolbe liest aus dem Buch „Jüdische Gauchos“ von Alberto Gerchunoff

in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10551 Berlin. „Jüdische Gauchos“ (1910) ist der Gründungstext der jüdisch-lateinamerikanischen Literatur. Mit der Erzählung über die Anfänge der jüdischen Kolonien Argentiniens dokumentiert Gerchunoff eine Bewegung, welche die jüdischen Wurzeln mit der Wiederentdeckung der historischen Lebensform als Bauern- und Hirtenkultur zurückgewinnen wollte, was aber nicht zugleich die Heimkehr nach Palästina bedeuten musste.

21:00 Uhr: Der Maler und Autor Hans-Hendrik Grimmling liest aus seiner Autobiographie „Die Umerziehung der Vögel“

im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin. Es ist der überraschende, eigenwillige Blick eines unangepassten Künstlers, Malers, Denkers mit aufbegehrendem Temperament und intellektueller Unruhe, mit dem Grimmling seinen Werdegang beschreibt. Im Künstlerkreis „Tangente“ ist er Mitinitiator des legendären „1. Leipziger Herbstsalons“, einer halblegalen Ausstellung im Messehaus am Markt 1984, einem Meilenstein der unangepassten DDR-Kunstgeschichte, der von den DDR-Behörden als „konterrevolutionär“ eingestuft wird. 1986 reist Grimmling nach Westberlin aus, wo er sich wie ein „nasser Vogel“ fühlt, der in die Mauer fällt“.

21:30 Uhr: Der Autor und Schauspieler Jochen Senf liest aus seinem Buch „Kindswut“

in der plattform moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin. Als Max Palu gehört Jochen Senf zu den beliebtesten TV-Kommissaren. Doch nicht nur den TATORT - Fans ist er ein Begriff. Seit vielen Jahren überzeugt er auch als Krimiautor: Nun erscheint bereits der dritte Teil der erfolgreichen Serie. „Kindswut“ stellt erschreckend realistisch dar, wie elterliche Gewalt ein Kind zerstören kann. Mutig zeigt der Autor, dass die oft zitierte Mutterliebe manchmal nur ein Mythos ist. Ein psychologisch ausgefeilter Berlin-Krimi.

21:30 Uhr: Der Autor Matthias Sachau liest aus seinem Buch „Wir tun es für Geld“

im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin. Eigenlich ganz clever: Lukas heiratet zum Schein seine Mitbewohnerin Ines, damit sie Steuern sparen kann. Doch dann zieht unter ihnen ihr Finanzbeamter ein; Ekkehard Stöcklein-Grummel. Nun müssen Ines und Lukas richtig Ehe spielen - was nicht wirklich gut funktioniert. Und Ekkehard setzt sich auch noch in den Kopf, die „Beziehung“ seiner neuen Freunde zu retten.

22:00 Uhr: Der Autor Alexander Soth liest „Kein besonderer Ort II“

im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin. „Kein besonderer Ort II“ schließt an die letztjährige Lesung „Kein besonderer Ort“ in lockerer Form an. Geschichten rund um den Lebensmittelpunkt Moabit, das auf den ersten Blick „kein besonderer Ort“ ist. Im eigenen Leben jedoch wird der Ort, an dem man lebt, immer zum besonderen Ort. In diesem Sinne handelt es sich dann auch eher um Texte aus Moabit, als um Texte über Moabit.

22:30 Uhr: Die Autorin Andrea van Ball liest „Moabit, Taipei, ROC-Schieflagen aus zwei Städten“

im Kunstverein Tiergarten | Galerie Nord, Turmstraße 75, 10551 Berlin. Nachdenklich-heitere Betrachtungen über Verwirrte, Verarmte und Verwöhnte zwischen Turmstraße und Tunhua Lu mit chinesischen Pudeln, deutschen Pennern und multinational- miesen Musikern.

Und für alle diejenigen, die die „3. Lange Nacht des Buches in Moabit“ verschlafen haben, gibt es am 7.12. um 19:00 Uhr einen Nachschlag:

Der Autor Abbas Khider liest aus seinem Buch „Der falsche Inder“

in der Bruno-Lössche-Bibliothek, Perlebergerstraße, 10559 Berlin. Abbas Khider verbindet das Tragische mit dem Komischen, das Groteske mit dem Alltäglichen, die Exotik des Orients mit den Lebenserfahrungen eines Flüchtlings. Er beeindruckt durch seinen ungeschönten Blick und die Beiläufigkeit, mit der er vom Elend wie von Wundern erzählt.

Die Agentur StadtMuster übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

Gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen der „Zukunftsinjektive Stadtteil - Teilprogramm Soziale Stadt.“



Projekträger:



Programm

3. LANGE NACHT DES BUCHES IN MOABIT



26.11.2010

mit zusätzlichen Lesefreuden zwischen dem 22.11. - 25.11.2010

Eintritt frei!

Montag, 22.11.2010:

08:15 Uhr: Der Autor Fadi Saad liest aus seinem Buch „Der große Bruder von Neukölln“

in der Heinrich-von-Stephan-Schule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.
Fadi Saad liest aus seinem Buch „Der große Bruder von Neukölln“. Er beschreibt darin sein Aufwachsen im Wedding, seine Zeit als „Problemschüler“ und Gangmitglied und seine Wandlung zu einem engagierten Berliner. Er präsentiert sich den Jugendlichen nicht nur als Buchautor, sondern als „einer von ihnen“. Im lockeren Gespräch spricht er über Vorurteile, Kriminalität und seine Erfahrungen.

10:00 Uhr: Die Autorin Sabine Kebir liest das Algerische Volksmärchen „Mistkäfers Hochzeit“

in der Kita Safina, Rostocker Straße 26, 10553 Berlin.
Eines Tage entschließt sich Khanfoussa zu heiraten. Sie kämmt sich die Haare, setzt auf jeden Finger einen Ring und hängt sich als Ohrringe Kirschen um die Ohren. So setzt sie sich an den Eingang des Marktes, um sich einen Bräutigam auszusuchen. Viele Tiere bewerben sich, aber Fräulein Khanfoussa ist wählerisch.

14:00 Uhr: Der Perlen Verlag präsentiert „Lottis Tagebuch“

in der Heinrich-von-Stephan-Schule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.
Eine Wahnsinnsgeschichte: Der Autor und Übersetzer Vincent von Wroblewsky zieht aus einer Flohmarktkiste ein unscheinbares Heft. Bei näherem Hinsehen wird ihm schnell klar, was er da für einen kleinen Schatz geborgen hat. Denn der Manuskriptfund entpuppt sich als das 1933 geschriebene Tagebuch einer Berliner Schülerin. Lotti ist dreizehn, kommt aus gutem Hause und beschreibt ungewöhnlich klar und anhand vieler Details den Umbau ihrer Gesellschaft zur nationalsozialistischen Diktatur. Das anonyme Manuskript wird gerade vom Perlen Verlag als Hörspiel und Buch gestaltet.

19:30 Uhr: Der Zwischenbuchverlag präsentiert „Umwege nach Moabit“ von Axel Barner

im Meilenwerk, Wiebestraße 36-37, 10553 Berlin.
Axel Barner beschreibt in seinem neuen Buch „Umwege nach Moabit“ die Kunst des Reisens, wobei er neben seinen Reiseerfahrungen auch reflektierte Gedanken über landestypische Gegebenheiten präsentiert. So schildert er beispielsweise die Intelligenz der indischen Affen in Großstädten, erzählt von einer abenteuerlichen Zugfahrt in einer türkischen Bergregion, wobei seine ausgewählte Sprachgestaltung eine intensive Lesatmosphäre schafft. Höhepunkt der Lesung ist die Szenensammlung „Moabiter Splitter“, welche humorvoll den alltäglichen Wahnsinn in Moabit widerspiegelt.

20:00 Uhr: Kirsten Fuchs, Ahne und Volker Sureman lesen aus ihrem Buch „Das war ich nicht, das waren die Hormone! – Geschichten aus der Pubertät“

in der Dorotheenstädtische Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.
Man muss die Pubertät definitiv hinter sich haben, um über sie lachen zu können. Über eine Lebensphase, in der Pickel noch das geringste Problem sind. Niemals im

Leben fühlt man sich je wieder so wichtig und so missverstanden. All die zwischen 12 und 18 erlebten Schmähungen und Peinlichkeiten, Selbstüberschätzungen, Wunden und Erfahrungen vergisst man nie. Leider. Oder zum Glück. Denn auch die Autoren dieses Bandes haben nichts vergessen.

Dienstag, 23.11.2010:

17:00 Uhr: Dr. Suat Özkan liest aus seinem Drehbuch „Ehrenmord“ mit anschließender Diskussion

im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstraße 12, 10555 Berlin.
Die in Berlin lebende Leyla soll zwangsverheiratet werden. Sie ist Opfer einer Familienfehde. Der Zuhörer erhält tiefe Einblicke in die kulturell religiös gefärbten Gegebenheiten einer türkischstämmigen, die in große Konflikte zwischen Orient und Okzident gerät. Es wird unnachgiebig gefordert, den Traditionen Folge zu leisten. Das Drehbuch ist ein Stück Verständigung zwischen den Völkern, es thematisiert den starken Wunsch nach Veränderung und Umdenken im menschlich freiheitlichen Sinne des eigenen Willens. Ein Beitrag zum Frieden zwischen den Völkern.

19:00 Uhr: Der Kabarettist Martin Buchholz liest aus seinen gestammelten Werken. Eine satirische Lesung - Politikabrett vom Allerfeinsten

im Theaterdock e.V., Lehler Straße 35, 10557 Berlin.
Martin Buchholz, dessen Stammhaus das Berliner Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“ ist, unterhält die Besucher mit einem atemberaubenden Programm. Er zieht die Zuhörer von der ersten bis zur letzten Minute mit seiner hinter sinnigen Aufklärung über die Tiefen des deutschen Hohlraums in seinen Bann. Seine scharfsinnigen Beobachtungen und geistreichen Wortspiele sorgen dafür, dass keiner verschont bleibt – weder die Ossi, noch die Wessi, die Jungen, die Alten – keine Personengruppe ist vor ihm sicher. Zurecht gilt er als bösester und zugleich witzigster Wortkünstler des Landes, da kaum einer es so gut wie er versteht, die deutsche Sprache selbst zum Spielball der Satire zu machen.

19:00 Uhr: Die Mörderischen Schwestern präsentieren ihre „Weihnachtskrimis“

in der Bruno Lösche Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.
Es wird von Heidi Ramlow „Punsch mit Schuss“ aus „Schneeflöckchen, Mordsglöckchen“, Gitta Mikati „Alt-Tegel, Endstation“ aus „Böser die Glocken nie klingen“, Martina Arnold „Kohlenklau“ aus „Berliner Morde“ und Susanne Ruster „Kreuze im Kaffeesatz“ aus „Schneeflöckchen, Mordsglöckchen“ gelesen.

Mittwoch, 24.11.2010:

8:30 Uhr: Ingeborg Junge-Reyer liest „Das verzauberte Klassenzimmer“ von Cornelia Funke

in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 21, 10551 Berlin.
Die Kinder der Klasse 2b trauen ihren Augen nicht. Inga, die neue Schülerin, bringt ihren eigenen Elefanten mit ins Klassenzimmer. Schnell wird klar: Inga ist

kein gewöhnliches Kind. Sie kann nämlich zaubern! Als sie die schaurig schweren Aufgaben an der Tafel rechnen soll, beginnt auf einmal die Kreide zu tanzen. Und wo kommen plötzlich die vielen Nilpferde her?

11:00 Uhr: Der Politiker Cem Özdemir liest aus seinem Buch „Die Türkei, Politik. Religion. Kultur.“

in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 21, 10551 Berlin.
Konsequent setzt sich Cem Özdemir aus der Sicht eines politisch handelnden Menschen und eines Deutsch-Türken mit der Türkei auseinander. Ein durchaus persönliches Buch, das wesentlich dazu beiträgt, dass nicht nur deutsche und türkischstämmige Jugendliche das Land und seine Menschen, sondern auch einander besser verstehen. Für Cem Özdemir heißt die Türkei zu verstehen, auch die Deutsch-Türken zu verstehen. Dazu stellt er seine eigenen kritischen Fragen und spürt den drängenden Fragen der türkischen und deutschen Jugendlichen nach.

19:00 Uhr: Die Autorin und Redakteurin Abini Zöllner liest aus ihrem Buch „Schokoladenkind. Meine Familie und andere Wunder“ und aus ihrer Kolumne der Berliner Zeitung

in der Bruno Lösche Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.
Abini Zöllner erzählt von ihrem Alltag in der DDR mit einem afrikanischen Vater und einer jüdischen Mutter. Anders, als viele vermuten würden. So bekommt sie beispielsweise ihre gewünschte Lehrstelle nicht, weil ihr Vater „Ausländer“ ist. Anscheinend ist es unerheblich, dass sie ohne Vater aufwächst. Daraufhin beginnt sie eine Ausbildung zur Friseurin, tanzt mit 17 Jahren Revue im Friedrichstadtpalast, arbeitet als Schauspielerin und heiratet den Rockstar Dirk Zöllner. Was anderen genügend Stoff für Tragödien liefern würde, wird unter dem freundlich-ironischen Blick der Autorin eine heitere Komödie, die mit leichter Melancholie etwas gewürzt wird.

Donnerstag, 25.11.2010:

19:00 Uhr: Der Autor Horst Bosetzky liest aus seinem Buch „Promijagd“

in der Bruno Lösche Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.
Seit Jahren setzt Bosetzky mit seinen Kriminalromanen Trends im Literaturbetrieb. Bernhard Jöllenbeck, 39 Jahre, Politiker der NeolPD, wird am U-Bahnhof Bayerischer Platz von einem Zug überrollt. Die Umstände sind unklar. Sicher ist nur: Ein Mann ist geflüchtet. Kurze Zeit später wird der bekannte Promipsychiater Dr. Hagen Narsdorf erpresst. Der tote Politiker war einer seiner Patienten. Narsdorf bittet Ex-Kommissar Hans-Jürgen Mannhardt um Hilfe. Schnell wird dem erfahrenen Ermittler klar, dass ein skrupelloser Soziopath Jagd auf Berlins Prominente macht.

20:30 Uhr: Der Autor Alem Grabovac präsentiert sein Buch „Der 53. Brief“ als Smart Book – Multimediale Autorenesung mit digitaler Präsentation

im Theaterdock e.V., Lehler Straße 35, 10557 Berlin.
„Der 53. Brief“ von Alem Grabovac ist ein erotisch-philosophischer Briefroman und erzählt die Geschichte des Edelprostituierten Malik in der fiktiven Metropole Atopos. Aus diesem Roman hat der Berliner Perlen Verlag zusammen mit Smart Media Technologies GmbH jetzt das weltweit erste Smart Book entwickelt. Smart

Books sind die eBooks der nächsten Generation: multimedial, interaktiv und extrem benutzerfreundlich. Der Autor und das Entwicklerteam stellen diese neue Publikationsform vor. Dazu wird der Autor Passagen des Stückes lesen und es werden Hörproben und Bildmaterial präsentiert. Gleichzeitig wird demonstriert, wie ein Smart Book funktioniert und welche Vorteile und Erweiterungen es im Vergleich zu herkömmlichen eBooks bietet.

Freitag, 26.11.2010:

09:00 Uhr: Der Autor Sebastian Jüngel liest „Wurzelpurzel“ – eine Voradventsgeschichte

in der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenowerstraße 18, 10559 Berlin.
Was macht der kleine Wicht Wurzelpurzel nachts im Wald? Er will den Menschen etwas ganz, ganz Wichtiges mitteilen. Doch er hat Scheu vor ihnen. Auf der Suche nach einem Kameraden trifft Wurzelpurzel auf Wirbelblatt, Dufteschön und viele weitere Freunde. Wie werden die Menschen auf seine Botschaft reagieren?

10:00 Uhr: Der Autor Jörg Isermeyer liest aus seinem Stück „Ohne Moo s nix los“

in der St. Paulus Schule, Waldenserstraße 27, 10551 Berlin.
Statt zur Schule zu gehen, verbringt Jule den Tag lieber auf der Straße, verfolgt wildfremde Menschen und denkt sich verrückte Geschichten aus. Auf einer ihrer Touren lernt sie Lukas kennen. Zusammen kommen die beiden einer Bande von Fahrraddieben auf die Spur, und aus Spiel wird Ernst, denn einer der Diebe ist Jules Bruder. Ausgezeichnet mit dem Berliner Kindertheaterpreis 2009, dem Autorenwettbewerb von GRIPS und GASAG wird das Stück vom 10.-13.11. und vom 14.-18.12 im GRIPS Theater aufgeführt.

11:00 Uhr: Die Grundsatzreferentin für interkulturelle Angelegenheiten der Senatsverwaltung für Inneres und Sport Sawsan Chebli liest aus dem Buch „Weiße Lügen“ von Randa Jarrar

in der Kurt-Tucholsky-Grundschule, Rathenowerstraße 18, 10559 Berlin.
So frech, jung und charmant ist noch keine Emigrationsgeschichte erzählt worden. Witzig, selbstbewusst und neugierig ist die junge Nidali, die rebellische Tochter einer ägyptisch-griechischen Mutter und eines palästinensischen Vaters. Sie erzählt die Geschichte ihres Aufwachsens in Kuwait, in Ägypten und schließlich in den USA. Zwischen all diesen Welten steckt sie nun und hat ihren ganz eigenen Kopf.

14:00 Uhr: Die Autorin Petra Wiese liest aus ihrem Buch „Schatzsuche mit Hindernissen“

in der Gotzkowsky-Grundschule, Zinzendorfstraße 15, 10555 Berlin.
Finja, Luke, Mimi und Bandit sind dicke Freunde. Gemeinsam mit ihren Ponys und dem Hund Bandit lösen sie jeden Fall. Die Ponydetektive machen eine gruselige Entdeckung auf dem Acker. Ist das etwa ein Menschenknochen? Bevor sie das Rätsel lösen können, gibt es Ärger mit dem Besitzer der Sonnenkoppel-Weiden. Hängen die beiden Ereignisse irgendwie zusammen? Ein verzwickter Fall für die Ponydetektive.

14:00 Uhr: Die Illustratorin Stefani Kampmann präsentiert ihre Graphic Novel „Die Welle“ nach dem gleichnamigen Roman von Morton Rhue

in der Heinrich-von-Stephan-Schule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.
Ein Lehrer, eine Schulklasse, ein Experiment. Und eine erschreckende Erkenntnis: Faschismus ist nicht etwas, das nur andere Menschen betrifft. Faschismus ist hier mitten unter uns und in jedem von uns. Ein Lehrer riskiert ein Experiment, um den Schülern den 2. Weltkrieg näher zu bringen. „Die Welle“ zieht wie ein Unheil durch die ganze Schule und fesselt einen Schüler nach dem anderen. Nur wenige erkennen die Wahrheit - die Gefahr. Selbst der Geschichtslehrer verliert die Kontrolle. Ein durchweg fesselnder Krimi.

14:30 Uhr: Die Politikerin Renate Künast liest aus ihrem Buch „Träume sind mir nicht genug: Was jetzt geschehen muss“

in der Hedwig-Dohm-Oberschule, Stephanstraße 27, 10559 Berlin.
Renate Künast, politischer Shootingstar, passt nicht ins Klischee einer Vorzeige-Grünen. Ihre Ausbildung und Bildung musste sie sich hart erkämpfen, heute steht sie wie keine andere für die Durchsetzung einer ökologischen Politik, für Verbraucherschutz und Gesundheit, Integration und Datenschutz, Chancengleichheit und Frauenrechte. Was bewegt Renate Künast? Wie setzt sie ihre Ziele durch? Welche Lebens- und Alltagserfahrung gibt sie weiter, die ihre Politik greifbar macht.

15:00 Uhr: „Der Kleine Stern“ nimmt seine kleinen und großen Zuhörer mit auf seine Sternenreise

in der Pädagogischen Werkstatt, Emdener Straße 47-48, 10551 Berlin.
Entdeckt das Lern-Erlebnis-Programm „Der Kleine Stern“ für Kinder ab 3 Jahren! Ein erfolgreiches Gesamtkonzept aus Medien und Methoden für aktives Lernen mit allen Sinnen. Die Geschichten rund um den „Kleinen Stern“ spiegeln die soziale und emotionale Erfahrungswelt der Kinder in vertrauten Naturphänomenen wider.

16:00 Uhr: Der Autor Herbert Beckmann liest aus seinem Buch „Mark Twain unter den Linden“

im Cafe Leckerbissen, Elberfelder Straße 9, 10555 Berlin.
Als Mark Twain im Herbst und Winter des Jahres 1891 in Berlin lebt, kann er sich über öffentliche Würdigungen nicht beklagen. Doch hinter der heilen Fassade spielen sich mysteriöse Dinge ab: Twains Scherze kommen nicht bei allen gut an, er wird von einer fremden Frau verfolgt, und auch die Berliner Unterwelt scheint sich auf einmal für den Schriftsteller und seine Familie zu interessieren.

16:00 Uhr: Märchenstunde

im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstraße 12, 10555 Berlin.
Es wird vorgelesen, gebastelt und vieles mehr - alles zu dem Thema: Märchen für Mädchen von der 3. bis zur 6. Klasse.

17:00 Uhr: Der Autor Ulrich Stauff liest aus seinem Roman „Blau gegen Grün“

im Büro des Quartiersmanagements Moabit West, Rostocker Straße 3, 10553 Berlin.
Der bei einem Berliner Zeitungsverlag angestellte Carsten Bauer erhält einen geheimnisvollen Brief von einem früheren iranischen Studienfreund. Darin wird ein baldiger atomarer Anschlag in den USA angekündigt. Fast gleichzeitig droht der iranische Präsident dem Westen mit Konsequenzen, wenn der sich nicht aus der islamischen Welt zurückzieht. Die westliche Welt nimmt die Warnung nicht ernst. Doch dann erhält Bauer eine weitere Nachricht.

17:00 Uhr: Die Trauerbegleiterin Eva Terhorst liest aus dem Buch „Vier minus drei: Wie ich nach dem Verlust meiner Familie zu einem neuen Leben fand“ von Barbara Pacht-Eberhart.

in ihrer Praxis für Trauerbegleitung, Jagowstraße 18, 10555 Berlin.
Wie schafft es eine Frau, die ihren Mann und ihre beiden kleinen Kinder durch einen Verkehrsunfall verliert, überhaupt weiterzuleben? Zwei Jahre nach dem tragischen Ereignis schildert Barbara Pacht-Eberhart nun ihren Weg in ein neues Leben. Die Offenheit, mit der sie sich ihrem Schicksal stellt, und der Mut, mit dem sie Schritt für Schritt in eine unbekannte Zukunft geht, zeugen auf ergreifende Weise von menschlicher Größe und einem unerschütterlichen Glauben an den Sinn des Lebens.

17:00 Uhr: Der Autor Peter Freund liest aus seinem Buch „SINKKÄLION - Das Schwert des Schicksals“

in der Bruno Lösche Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.
Kaum haben Niko und das Alwenmädchen Ayani ihre lebensgefährlichen Abenteuer auf der Insel der Tränen und auf dem Schöpferberg überstanden, da ereilen sie gleich zwei Schicksalsschläge. Sie müssen den verzweifelten Kampf um Helmenkroon aufnehmen und sich den Mächten der Finsternis stellen. Als alles schon verloren scheint, hält die beiden nur eines aufrecht: Ihr sagenhaftes Schwert Sinkkälion – so heißt es – wird über das Schicksal Mysterias entscheiden.

17:00 Uhr: Die Autorin Ulricke Mack liest aus ihrem Buch „Weiss“

in der Arminushalle Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.
Liebe heilt Schuld nicht. Über 50 Jahre später entdeckt die längst erwachsene Nora S., dass ihr Vater nicht die Person ist, die er sein zu sein vorgibt. Bruchstücke aus Traum und Erinnerung setzen sich zusammen. Ob sie sich schließlich von ihrem Vater abgrenzen kann, wird zur Überlebensfrage.

17:00 Uhr: Udo Würtenberger liest das Märchen „Die Nixe im Teich“ der Gebrüder Grimm

in der Galerie Udo Würtenberger, Elberfelder Straße 10, 10551 Berlin.
Zu dem Grimmschen Märchen „Die Nixe im Teich“ hat der Holzschneider Udo Würtenberger 6 Farbholzschnitte gestaltet. Diese wurden vom Originaldruckstock im Handpressendruck abgezogen. Die Ausgabe umfasst 50 Exemplare, die nummeriert und im Impressum signiert wurden. Der Künstler liest das Märchen vor und zeigt wie die Drucke entstanden sind.